

## MITTEILUNG AN DIE PRESSE

27. Februar 2009

### **P&R-Haus Meiendorfer Weg: Bezirksversammlung fordert einstimmig schnellen Baubeginn**

**Einstimmig hat die Bezirksversammlung Wandsbek die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und die P&R-Betriebsgesellschaft dazu aufgefordert, so bald wie möglich mit dem Bau des P&R-Hauses an der U-Bahn-Haltestelle Meiendorfer Weg zu beginnen. In Erwartung des Neubaus war der dortige P&R-Platz 2007 zum größten Teil aufgehoben worden, seitdem waren die BSU und die P&R-Gesellschaft jedoch nicht in der Lage mit den Neubau zu beginnen.**

„Das auf den Schultern der Nutzer dieses Platzes ausgetragene Behördenchaos muss nun endlich ein Ende haben, der Bau eines P&R-Hauses an dieser Stelle muss zügig beginnen“, so Lars Kocherscheid, verkehrspolitischer Sprecher der Wandsbeker SPD-Fraktion. „Was hier geschehen ist, ist niemandem vermittelbar. Die Stadtentwicklungsbehörde ist nun gefordert, Druck auf die P&R-Gesellschaft als städtisches Unternehmen zu machen, damit die Bauvorbereitungen endlich abgeschlossen werden und es losgehen kann.“

Bereits seit langer Zeit gibt es Planungen für den Bau eines P&R-Hauses mit ca. 250 Parkplätzen am Meiendorfer Weg; im Juni 2007 hat die Bürgerschaft hierzu einstimmig einen entsprechenden Beschluss gefasst. Außer dem voreiligen Abbruch des bestehenden P&R-Platzes hat sich seitdem wenig getan. Laut Auskunft des Senats auf eine Anfrage der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Karin Timmermann und Andreas Dressel habe es Umplanungen beim P&R-Haus gegeben, die noch abgestimmt werden müssten, danach solle der Bau baldmöglichst beginnen. „Diese Auskunft ist wenig befriedigend und vor allem inzwischen wenig glaubwürdig“, so Kocherscheid weiter. „Schließlich hat der Senat bereits 2007 und 2008 jeweils mitgeteilt, mit dem Bau solle kurzfristig begonnen werden.“

Gleich zweifach beschäftigte das Thema nun die Wandsbeker Bezirksversammlung. Einstimmig wurde ein Beschluss des Verkehrsausschusses bestätigt, der die BSU auffordert für einen zügigen Baubeginn zu sorgen. Daneben hatte die FDP einen weiteren Antrag zu dieser Thematik eingebracht. Dieser beinhaltete unter anderem die Forderung, den jetzigen Torso eines P&R-Platzes im Zweifel provisorisch wieder vollständig herstellen und mit einer Beleuchtungsanlage zu versehen.

„Die Liberalen haben sich offenbar bemüht auch nach Aschermittwoch noch ein karnevalistisches Element einfließen zu lassen und dabei nicht realisiert, dass Provisorien hier kein ernsthaft zu verfolgendes Ziel sein können“, bilanziert Kocherscheid. „Hier ist den Nutzern der Anlage einzig und allein mit dem baldigen Baubeginn des Parkhauses geholfen. Wir hoffen, das mit dem gemeinsamen Beschluss noch einmal deutlich gemacht zu haben. Die Stadtentwicklungsbehörde darf die Volksdorfer und Meiendorfer Pendler nicht weiter im Regen stehen lassen.“